

Florian Braune

AGW / AGF / Leitung Geschäftsstelle Lokale Ethikkommission HFU:

Sterbehilfe und psychische Erkrankungen – ein Tabu?

Psychische Erkrankungen erfahren noch immer eine andere gesellschaftliche Wahrnehmung als somatische. Dieses Phänomen erstreckt sich auch auf die kontrovers geführten Auseinandersetzungen um die sogenannte Sterbehilfe. Zwar sprechen sich immer mehr Staaten für eine Legalisierung aus, aber in der Regel werden für ihre Inanspruchnahme Erkrankungen benannt, die sich auf unerträgliche körperliche Gebrechen beschränken. Zunehmend lassen sich jedoch Forderungen vernehmen, auch Menschen mit schwersten psychischen Erkrankungen bei Bedarf Zugang zur Sterbehilfe zu gewähren. Im Folgenden soll neben einer Darstellung der Entwicklung dieser hochkontroversen Thematik und eines Überblicks über die bestehenden Argumente der Versuch einer (medizin-)ethischen Bewertung vorgenommen werden.